Probeunterricht 2020 (Gymnasium)
1. Tag – Texte verstehen

Der Wald und seine Bewohner

Überall auf der Welt finden sich Wälder, doch keiner gleicht dem anderen. Ein beträchtlicher Teil der Kontinente ist von Bäumen, Büschen und Sträuchern überwuchert. Der Wald fasziniert die Menschen: Nicht nur, dass er mit seiner Vielzahl an Pflanzen die Phantasie eines jeden von uns anzuregen vermag, sondern er ist auch eine Welt für sich, denn es leben viele kleine und große Tiere und Pflanzen darin. Zu ihnen gehören auch die Pilze. **1**

Obwohl Wissenschaftler sich bis heute nicht ganz einig darüber sind, ob Pilze eher zu Pflanzen oder zu Tieren zählen, ernähren sie sich genau wie andere Waldbewohner von dem, was der Wald zu bieten hat: Manche Pilze bevorzugen das Laub toter Bäume, andere wiederum mögen lieber alte Blätter von Sträuchern und Büschen. Es existieren aber auch Pilzarten, die gerne mit lebenden Bäumen eine Gemeinschaft bilden. **2**

Dabei kommt den Pilzen zugute, dass sie mit anderen Bewohnern des Waldes in Verbindung stehen und sich miteinander austauschen. So helfen Pilze den Bäumen, Nachrichten weiterzugeben. Wenn ein Baum einem anderen Baum etwas Wichtiges mitteilen möchte, dann schickt er als Erstes Flüssigkeit durch seine Wurzeln. Anschließend nimmt der Pilz diese Botschaft des Baums auf und transportiert sie mittels seiner feinen Fäden. Um die Spitzen der Baumwurzeln hat der Pilz nämlich ein weiches Netz an Fäden gewickelt, welches so aussieht wie Watte. Diese Fäden durchziehen den gesamten Waldboden und verbinden die Bäume miteinander. Auf diese Art und Weise können auch andere Waldbewohner erfahren, was der Baum zu sagen hat. **3**

Allerdings bietet der Pilz seine Dienste nicht an, ohne auch etwas dafür zu verlangen. Die Bäume müssen den Pilzen Zucker zur Verfügung stellen, denn nach Zucker sind alle ganz gierig. Insekten, Vögel und auch Pilze schätzen diesen süßen Stoff. Sie brauchen ihn zum Wachsen und Bäume stellen den Zucker selber her. Wenn man also einen Steinpilz oder einen Butterpilz findet, dann handelt es sich im Grunde um Baumzucker, der umgewandelt wurde. **4**

Pilze können aber nicht verhindern, dass Bäume krank werden oder sogar von Tieren angegriffen werden. Bisweilen bohren sich Käfer in die Rinde und starten einen Angriff. Meistens dauert es dann nicht mehr lange, bis der Baum stirbt. Aber wer unterstützt die bedrohten Bäume? Zunächst einmal hilft der Baum sich selbst: Wenn beispielsweise der Stamm einer Fichte voller Harztropfen ist, kann sie sich richtig gut gegen Borkenkäfer wehren. Mit diesen Tropfen ertränkt sie die Borkenkäfer beim Einbohren. Wie bei uns Menschen kümmern sich aber auch andere um ihre kranken Nachbarn. Bäume werden wieder gesund, wenn sie genug Hilfe von anderen Bäumen erhalten. Indem sie über die Wurzeln viel zu essen bekommen, wächst ihnen sogar langsam wieder eine neue Krone. **5**

Im Wald öffnet sich Tieren und Pflanzen, aber auch dem Menschen eine wahre Schatzkammer. Viele Grundschüler erleben dies hautnah, wenn sie mit ihren Klassen einen Walderlebnistag unternehmen. Dabei beobachten sie Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum und lernen, wie man sich im Wald richtig verhält. Der Wald stellt also nicht nur für seine Bewohner eine spannende und interessante Welt dar, sondern ist auch für uns Menschen ein wichtiger Ort, den es zu schützen gilt. **6**

Probeunterricht 2020 (Gymnasium)

1. Tag: Deutsch – Texte verstehen

Name: ..... **Punkte:** ☐ **Note:** ☐

Bearbeite, nachdem du den Text aufmerksam durchgelesen hast, die folgenden Aufgaben schriftlich. Achte dabei immer genau auf den Arbeitsauftrag und ebenso darauf, dass sich alle Antworten auf den Text beziehen.

Aufgaben:

1. Lies die folgenden Überschriften. Zu welchem Textabschnitt passen sie jeweils am besten? Trage die Nummer des Textabschnitts in das Kästchen ein.

a) Die Unterhaltung zwischen Baum und Pilz ……..……..….. ☐

b) Lernerlebnis Wald…….....…….……. ☐

c) Der Wald in seiner pflanzlichen Vielfalt ……..…… ☐

___/ 3 P.

2. Wo findest du die Antworten? Setze jeweils ein Kreuz pro Teilaufgabe.

a) In welchem Textabschnitt erfährst du etwas über das Wachstum der Pilze?

O Textabschnitt 2 (Z. 7-12)
O Textabschnitt 6 (Z. 39-45)
O Textabschnitt 4 (Z. 23-28)
O Textabschnitt 3 (Z. 13-22)

b) In welchem Textabschnitt erfährst du etwas über die Bedrohungen, denen ein Baum ausgesetzt ist?

O Textabschnitt 5 (Z. 29-38)
O Textabschnitt 4 (Z. 23-28)
O Textabschnitt 3 (Z. 13-22)
O Textabschnitt 1 (Z. 1-6)

___/ 2 P.

3. Ordne jedem Kästchen aus der linken Spalte eines aus der rechten Spalte zu. Gib an, welcher Buchstabe zu welcher Zahl passt (Beispiel: 4 H). Achte darauf, dass sich <u>zum Text passende</u> Angaben ergeben.
Beachte: Jedes Kästchen darf nur einmal verwendet werden, vier Kästchen auf der rechten Seite bleiben übrig.

1	Der Pilz entwickelt feine Fäden,	**A**	dann ist er völlig hilflos.
		B	die sich im Waldboden verteilen.
2	Die meisten Waldbewohner brauchen Zucker,	**C**	damit sie sich sicherer fühlen.
		D	weil sie ihn zu ihrer Entwicklung benötigen.
3	Wenn ein Baum krank wird oder von Tieren attackiert wird,	**E**	die den Pilzsammlern Probleme bereiten.
		F	dann versucht er zuerst alleine, sich zu heilen.
		G	dann muss er unbedingt gefällt werden.

Lösung: 1 ☐ **2** ☐ **3** ☐

___/ 3 P.

4. Erkläre den folgenden Ausdruck aus dem Text, indem du die richtige Bedeutung ankreuzt.

faszinieren (Z. 3):

O mögen O beobachten O interessieren O begeistern

___/ 1 P.

5. Beim Drucken des Textes wurden Teile vergessen. Schreibe in das Kästchen die Nummer des Textabschnitts, zu dem der Satz gehört.

a) Auf diese Weise wird aus ausgestorbenen Blättern wertvolle Nahrung. ☐

b) Beispielsweise soll man im Wald leise sein, um die Tiere nicht zu stören. ☐

c) Auch wachsen ihnen meistens neue Blätter. ☐

___/ 3 P.

6. Kreuze bei jedem der folgenden Sätze an, ob er richtig, falsch oder mit Hilfe des Textes nicht zu beantworten ist.

a) Pilze ernähren sich ausschließlich von Bäumen.

O richtig O falsch O mit Hilfe des Textes nicht zu beantworten

b) Die meisten Bewohner des Waldes sind nachtaktiv.

O richtig O falsch O mit Hilfe des Textes nicht zu beantworten

___/ 2 P.

7. Erkläre <u>mit deinen eigenen Worten</u> knapp, wie die unterstrichenen Formulierungen zu verstehen sind. Antworte jeweils in (mindestens) <u>einem vollständigen Satz</u>.

a) „Im Wald öffnet sich Tieren und Pflanzen, aber auch dem Menschen <u>eine wahre Schatzkammer</u>." (Z. 39/40)

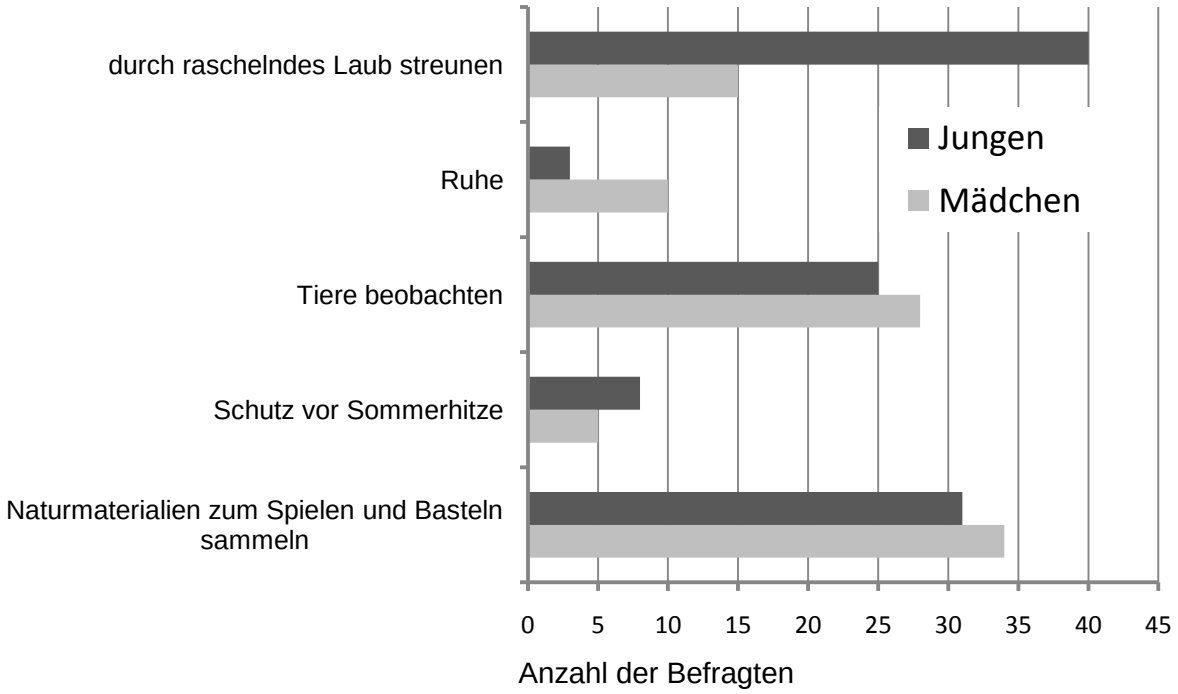
_____

b) „<u>Nach Zucker sind alle ganz gierig</u>**."** (Z. 25)

_____

___/ 2 P.

8. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b der Goethe-Grundschule in Passau werden im Rahmen eines Walderlebnistages befragt, was sie am meisten am Wald mögen. Die Ergebnisse dieser Befragung siehst du hier im abgebildeten Diagramm.



Nur eine der folgenden Aussagen passt zum Diagramm. Kreuze die richtige Lösung an.

- O Genauso viele Mädchen wie Jungen beobachten gerne Tiere im Wald.
- O Während die Jungen gerne durch das raschelnde Laub streunen, sammeln die Mädchen am liebsten Naturmaterialien.
- O Obwohl auch Mädchen die Ruhe im Wald schätzen, ist diese den Jungen wichtiger.
- O Doppelt so viele Jungen wie Mädchen streunen gerne durch raschelndes Laub, während nur halb so viele Mädchen wie Jungen Tiere beobachten.
- O Aufgrund der Klimaerwärmung ist den Jungen und den Mädchen der Schutz vor der Sommerhitze am wichtigsten.

___/ 1 P.

9. Die folgende Textzusammenfassung über den Wald enthält <u>drei inhaltliche Fehler</u>. <u>Unterstreiche</u> die Fehler und <u>verbessere</u> sie in der nebenstehenden Zeile.

Wenn Bäume sich miteinander unterhalten wollen, dann sind Pilze sehr wichtig. Sie empfangen die Nachricht des Baumes und leiten sie über ihre dicken Fäden weiter. Dann wissen die Pilze, was der Baum möchte. Das macht der Pilz, weil er dafür etwas von den Bäumen erhält. Pilze können nicht verhindern, dass Bäume krank werden. Andere Tiere helfen dem kranken Freund, wenn sie ihm zum Beispiel genügend zu essen geben. Dann wächst dem Baum auch wieder eine neue Rinde.	_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

___/ 3 P.

_____

Insgesamt: _____ **/ 20 P.**

Probeunterricht 2020 (Gymnasium)

1. Tag: Deutsch – Texte verstehen

Erwartungshorizont – Nicht für den Prüfling bestimmt

Hinweise:

Für jede richtige Antwort gibt es jeweils einen Punkt, wobei nur ganze Punkte vergeben werden.
Kreuzt der Prüfling mehr Antworten an als gefordert, wird die (Teil-) Aufgabe mit 0 Punkten bewertet. Rechtschreibfehler werden nicht gewertet.

Erwartungshorizont und Korrekturhinweise:

1. Lies die folgenden Überschriften. Zu welchem Textabschnitt passen sie jeweils am besten? Trage die Nummer des Textabschnitts in das Kästchen ein.

a) Die Unterhaltung zwischen Baum und Pilz…….. ...……. [3]

b) Lernerlebnis Wald.....…..……..….... [6]

c) Der Wald in seiner pflanzlichen Vielfalt …….. ……. [1]

___/ 3 P.

2. Wo findest du die Antworten? Setze jeweils ein Kreuz pro Teilaufgabe.

a) In welchem Textabschnitt erfährst du etwas über das Wachstum der Pilze?

O Textabschnitt 2 (Z. 7-12)
O Textabschnitt 6 (Z. 39-45)
X Textabschnitt 4 (Z. 23-28)
O Textabschnitt 3 (Z. 13-22)

b) In welchem Textabschnitt erfährst du etwas über die Bedrohungen, denen ein Baum ausgesetzt ist?

X Textabschnitt 5 (Z. 29-38)
O Textabschnitt 4 (Z. 23-28)
O Textabschnitt 3 (Z. 13-22)
O Textabschnitt 1 (Z. 1-6)

___/ 2 P.

3. Ordne jedem Kästchen aus der linken Spalte eines aus der rechten Spalte zu. Gib an, welcher Buchstabe zu welcher Zahl passt (Beispiel: 4 H). Achte darauf, dass sich <u>zum Text passende</u> Angaben ergeben.
Beachte: Jedes Kästchen darf nur einmal verwendet werden, vier Kästchen auf der rechten Seite bleiben übrig.

1	Der Pilz entwickelt feine Fäden,	**A**	dann ist er völlig hilflos.
		B	die sich im Waldboden verteilen.
2	Die meisten Waldbewohner brauchen Zucker,	**C**	damit sie sich sicherer fühlen.
		D	weil sie ihn zu ihrer Entwicklung benötigen.
3	Wenn ein Baum krank wird oder von Tieren attackiert wird,	**E**	die den Pilzsammlern Probleme bereiten.
		F	dann versucht er zuerst alleine, sich zu heilen.
		G	dann muss er unbedingt gefällt werden.

Lösung: **1** **B** **2** **D** **3** **F** **___/ 3 P.**

4. Erkläre den folgenden Ausdruck aus dem Text, indem du die richtige Bedeutung ankreuzt.

faszinieren (Z. 3):

O mögen O beobachten O interessieren **X** begeistern

___/ 1 P.

5. Beim Drucken des Textes wurden Teile vergessen. Schreibe in das Kästchen die Nummer des Textabschnitts, zu dem der Satz gehört.

a) Auf diese Weise wird aus abgestorbenen Blättern wertvolle Nahrung. [2]

b) Beispielsweise soll man im Wald leise sein, um die Tiere nicht zu stören. [6]

c) Auch wachsen ihnen meistens neue Blätter. [5]

___/ 3 P.

6. Kreuze bei jedem der folgenden Sätze an, ob er richtig, falsch oder mit Hilfe des Textes nicht zu beantworten ist.

a) Pilze ernähren sich ausschließlich von Bäumen.

O richtig **X** falsch O mit Hilfe des Textes nicht zu beantworten

b) Die meisten Bewohner des Waldes sind nachtaktiv.

O richtig O falsch **X** mit Hilfe des Textes nicht zu beantworten

___/ 2 P.

7. Erkläre <u>mit deinen eigenen Worten</u> knapp, wie die unterstrichenen Formulierungen zu verstehen sind. Antworte jeweils in (mindestens) <u>einem vollständigen Satz</u>.

a) „Im Wald öffnet sich Tieren und Pflanzen, aber auch dem Menschen <u>eine wahre Schatzkammer</u>.“ (Z. 39/40)

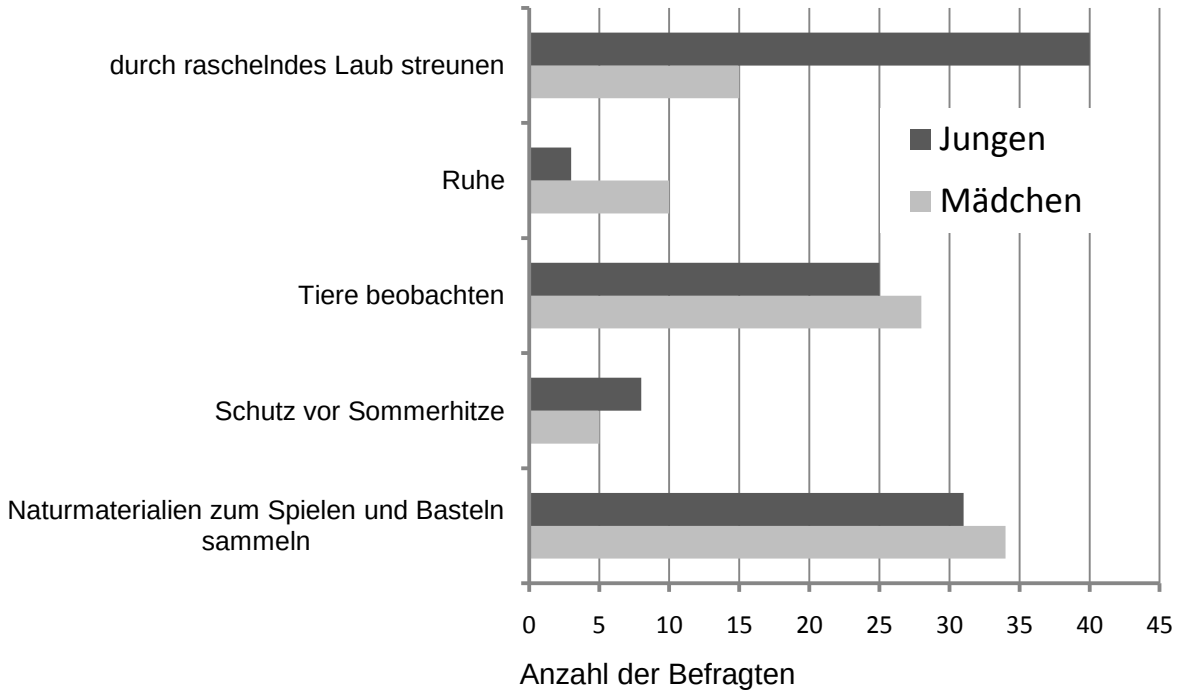
Der Wald ist für Menschen und Tiere/für alle ein wertvoller/wunderbarer/vielfältiger Ort/Raum/Lebensraum.

b) „<u>Nach Zucker sind alle ganz gierig</u>.“ (Z. 25)

Alle Bewohner des Waldes lieben / mögen Zucker sehr.

Hinweis: In beiden Fällen sind weitere passende Antworten (beispielsweise auch Umschreibungen) möglich. Umgangssprachliche Wendungen sollten jedoch vermieden werden. ___/ 2 P.

8. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b der Goethe-Grundschule in Passau werden im Rahmen eines Walderlebnistages befragt, was sie am meisten am Wald mögen. Die Ergebnisse dieser Befragung siehst du hier im abgebildeten Diagramm.



Nur eine der folgenden Aussagen passt zum Diagramm. Kreuze die richtige Lösung an.

Lösung:

O Genauso viele Mädchen wie Jungen beobachten gerne Tiere im Wald.

X Während die Jungen gerne durch das raschelnde Laub streunen, sammeln die Mädchen am liebsten Naturmaterialien.

O Obwohl auch Mädchen die Ruhe im Wald schätzen, ist diese den Jungen wichtiger.

O Doppelt so viele Jungen wie Mädchen streunen gerne durch raschelndes Laub, während nur halb so viele Mädchen wie Jungen Tiere beobachten.

O Aufgrund der Klimaerwärmung ist den Jungen und den Mädchen der Schutz vor der Sommerhitze am wichtigsten.

___/ 1 P.

9. Die folgende Textzusammenfassung über den Wald enthält <u>drei inhaltliche Fehler</u>. <u>Unterstreiche</u> die Fehler und <u>verbessere</u> sie in der nebenstehenden Zeile.

Wenn Bäume sich miteinander unterhalten wollen, dann sind Pilze sehr wichtig. Sie empfangen die Nachricht des Baumes und leiten sie über ihre <u>dicken</u> Fäden weiter.	dünnen
Dann wissen die Pilze, was der Baum möchte. Das macht der Pilz, weil er dafür etwas von den Bäumen erhält. Pilze können nicht verhindern, dass Bäume krank werden. Andere <u>Tiere</u> helfen dem kranken Freund, wenn sie ihm zum Beispiel genügend zu essen geben.	Bäume
Dann wächst dem Baum auch wieder eine neue <u>Rinde</u>.	Krone

Hinweis: Bewertet werden die richtigen Antworten im rechten Feld unabhängig davon, ob eine (richtige) Unterstreichung erfolgte.

___/ 3 P.

_____

Insgesamt: _____ **/ 20 P.**

Bewertungsschlüssel:

20 – 19	Punkte	Note 1
18 – 16	Punkte	Note 2
15 – 13	Punkte	Note 3
12 – 10	Punkte	Note 4
09 – 07	Punkte	Note 5
06 – 0	Punkte	Note 6

Probeunterricht 2020 (Gymnasium)
1. Tag: Deutsch – Texte verfassen

Wähle e i n e der folgenden drei Aufgaben aus und bearbeite sie.

1. Aufgabe: Fortsetzung eines Erzählanfangs

- Schreibe eine spannende und anschauliche Geschichte mit einem guten Ausgang, die den Erzählbeginn sinnvoll weiterführt.
- Den vorgegebenen Textanfang musst du nicht auf dein Blatt übertragen. Schreibe dort weiter, wo die Vorlage aufhört.
- Finde eine passende Überschrift zu deiner Geschichte.

Das Wetter war schön. Die Sonne schien vom blauen Himmel, es war also die beste Gelegenheit zum Wandern. Munter marschierte ich mit meinen Freunden zu einem nahe gelegenen Waldstück, in dem sich auch ein kleiner See befand. …

2. Aufgabe: Schreiben zu Wörtern

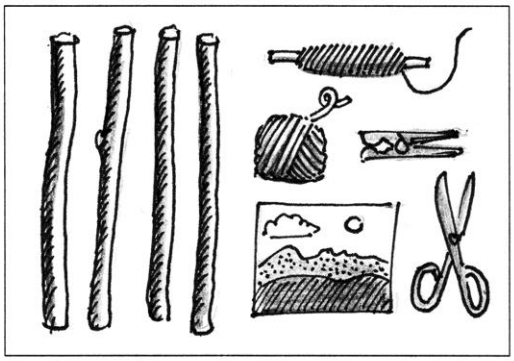
- Schreibe eine lebendige und spannende Geschichte mit gutem Ausgang, in der alle drei Wörter eine wichtige Rolle spielen.
- Finde eine passende Überschrift zu deiner Geschichte.

Wald – Funkloch – Hund

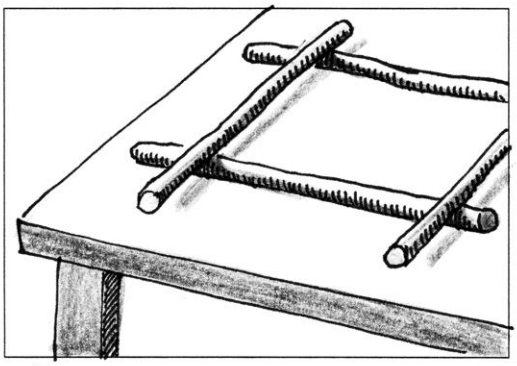
3. Aufgabe: Wie bastle ich einen Bilderrahmen? (Vorgangsbeschreibung)

- Im Kunstunterricht der Goethe - Grundschule in Passau wird mit Holz gearbeitet und die Schülerinnen und Schüler sollen einen Bilderrahmen herstellen.
- Beschreibe genau, was du dazu benötigst und wie du den Bilderrahmen zusammenbaust.
- Die Bilder auf der nächsten Seite zeigen dir, wie du dabei vorgehst.

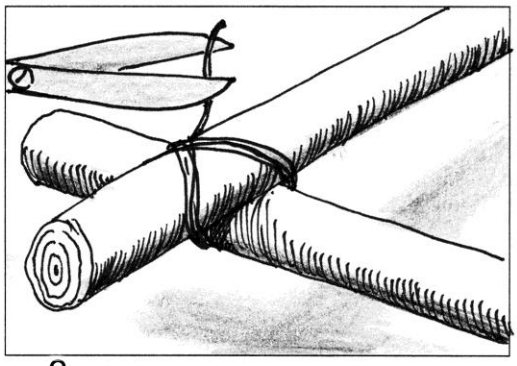
Bitte umblättern!



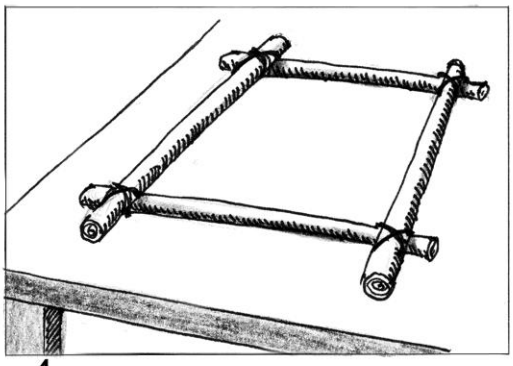
1



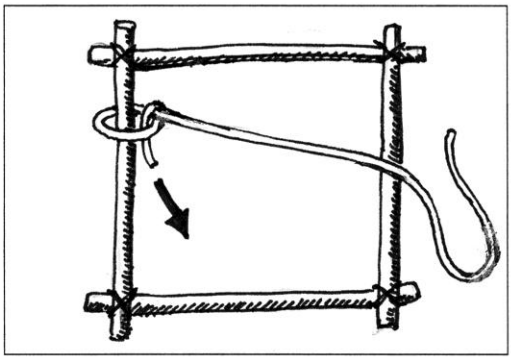
2



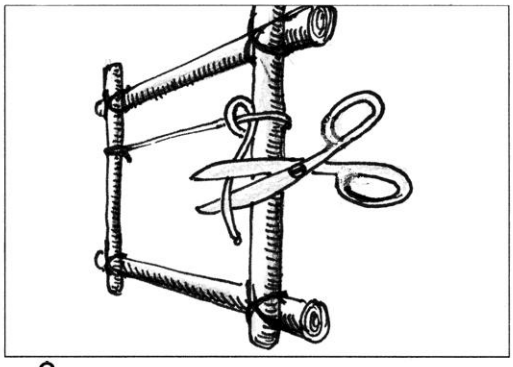
3



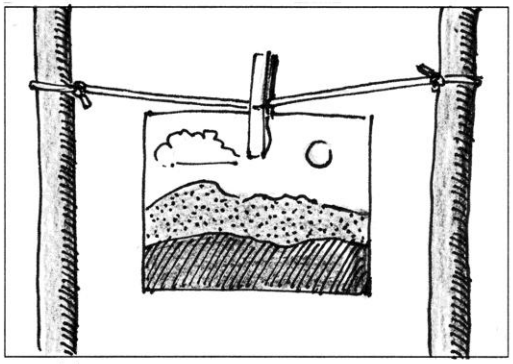
4



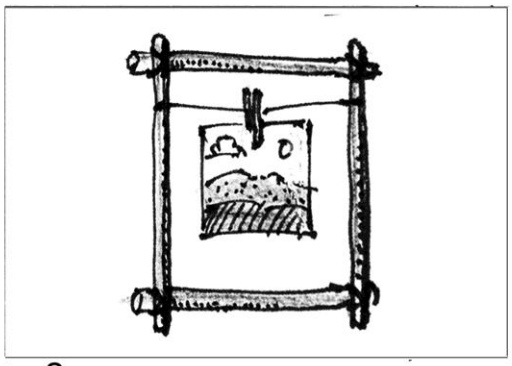
5



6



7



8

Erwartungshorizont

Vorgangsbeschreibung „Bilderrahmen aus Ästen“

Bild 1

Benötigte Materialien nennen:

- 4 kleinere (ungefähr gleich dicke und gleich lange) Äste
- Blumendraht /dünne Schnur
- Paketschnur /dicke Schnur / Wolle / Geschenkband
- 1 kleine Holzklammer (Wäscheklammer)
- 1 Foto/Bild/Zeichnung
- 1 Schere

Bild 2

Die vier Äste werden (als möglichst gleichmäßiges) Quadrat auf eine feste Unterlage / einen Tisch gelegt. Die Enden der Stöckchen müssen dabei (ein paar Zentimeter) überstehen.

Bild 3

Eine Ecke vorsichtig anheben und die beiden Hölzer mit… /Zwei Hölzer mit dem Blumendraht über Kreuz mehrfach umwickeln / fest zusammenschnüren. Dann Draht (mit der Schere) abschneiden.

oder:

Ein (längeres) Stück Draht abschneiden. Dann (eine Ecke vorsichtig anheben und mit dem Draht die beiden Hölzer) zwei Hölzer über Kreuz mehrfach umwickeln / fest zusammenschnüren.

Bild 4

Diesen Vorgang bei den anderen drei Ecken wiederholen.

Bild 5

An einem Ast im oberen Bereich / im oberen Drittel die Paketschnur mit einem Knoten befestigen.

Bild 6

Paketschnur zum gegenüberliegenden Ast spannen / ziehen und mit diesem verknoten. Dann die Paketschnur abschneiden.

Bild 7

Mit der kleinen Holzklammer / Wäscheklammer ein Foto (mittig) an der Paketschnur befestigen.

Bild 8

Fertiger Bilderrahmen kann zur individuellen Gestaltung verwendet werden.

Korrekturhinweise

Inhalt:

- Form der geschlossenen, sprachlich zusammenhängenden Darstellung
- Verständliche und nachvollziehbare Beschreibung (auch ohne Bilder verständlich)
- Richtige Reihenfolge der Beschreibung

Sprache:

- Verwendung der richtigen Begriffe
- Sachlicher Sprachstil (keine persönlichen Meinungen und Bewertungen), keine Umgangssprache
- Vollständige Sätze
- Durchgängige Verwendung der Ich- / Man- / Befehlsform, ggf. Passivform
- Wechsel der Satzanfänge
- Verknüpfung von aufeinander folgenden Handlungsschritten
- Vermeidung von Wortwiederholungen
- Zeitform: Präsens, Vorzeitigkeit: Perfekt

- Einbettung in eine kommunikative Situation (z.B. Brief, E-Mail) möglich, adressatengerechte Umsetzung wird positiv bewertet

- Berücksichtigung der formalen Gestaltung bei der Bewertung

Probeunterricht 2020 (Gymnasium)
2. Tag: Deutsch – Richtig schreiben

Name: ..... **Fehler:** [ ] **Note:** [ ]

1. Lückendiktat

Der Förster erzählt den Schülerinnen und Schülern der Klasse 4b der Goethe-Grundschule aus Passau interessante Dinge über Wildschweine.

Trage im folgenden Text jeweils das Wort ein, das dir an dieser Stelle diktiert wird.

Wildschweine _____ es schon vor langer Zeit. Selbst unsere Hausschweine sind mit den Wildschweinen verwandt. Sie sind _____ ein _____ langsamer als ihre Vorfahren und fast _____ . Im Stall brauchen sie auch keine _____, weil es dort _____ wärmer als im Wald ist. Alle Schweine _____ sich gerne in _____ . Wildschweine würden ebenfalls gerne genau die Sachen _____ , die du auch _____. Aber weil es im Wald keine _____ gibt, suchen sie nach Eicheln, _____ oder Pilzen.

2. Fehlertext

Danach erfahren die Schülerinnen und Schüler vom Förster einiges über Eichen.

In diesem Abschnitt sind 10 Rechtschreibfehler enthalten. Schreibe den vollständigen Text fehlerfrei ab. Zur Hilfestellung kannst du die falschen Wörter unterstreichen.

Eichen halten viele Stürme aus und sogar Blize. Wenn ein solcher in eine Eiche einschlägt, wird sie verletzt. Auf der braunen Rinde siet mann dann einen Riß, aus dem das Holz herforschaut. Im Herbst fallen Eicheln aus der Krone. Schweine liben Eicheln. Das war früer wichtig, weil es wenig gutes Schweinefuter gab. Eichen erkennt man leicht an ihren Blättern: Ihr Rant ist nicht gerade, sondern schlengelt sich hin und her.

3. Rechtschreibstrategien

Während ihres Walderlebnistages laufen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem Förster durch den Wald und beobachten die Tiere. Dabei erklären sie ihm, wieso die fett gedruckten Wörter im Kasten unten so geschrieben werden müssen.

Wähle jeweils die passende Begründung (A, B, C, D, E oder F) aus und schreibe den Buchstaben ins Kästchen (jeweils nur 1 Buchstabe).

A … weil der Vokal (Selbstlaut) davor kurz ist.

B … weil man im Plural (Mehrzahl) den Buchstaben deutlich hören kann.

C … weil mir das Wort im Singular (Einzahl) einen Hinweis gibt.

D … weil Satzanfänge groß geschrieben werden.

E … weil man einen Artikel (Begleiter) davorsetzen kann.

F … weil der Vokal (Selbstlaut) davor lang ist.

Im Wald rauschen **Blätter** leise an den **Bäumen** und Vögel **flattern** durch die Luft.

Ich schreibe „Blätter“ groß, … ☐

Ich schreibe „Bäume“ mit „äu“,… ☐

„flattern“ muss ich mit „tt“ schreiben, … ☐

Probeunterricht 2020 (Gymnasium)
2. Tag: Deutsch – Richtig schreiben

Erwartungshorizont – Nicht für den Prüfling bestimmt!

Vorbemerkungen gegenüber den Schülern:

1. **Erläutern der drei Aufgabenformate im Einführungsteil**
2. **Hinweis auf leserliche Schrift**
3. **Hinweis auf Beachtung von Umlaut- und Satzzeichen, Einhalten des Randes**
4. **Hinweis auf Unzulässigkeit von Abkürzungen**

Ablauf der Rechtschreibaufgaben:

1. **Austeilen der Blätter**
2. **Lückendiktat: Der Text wird zunächst vollständig vorgelesen. Beim anschließenden Diktieren wird jeder unterstrichene Sinnabschnitt zweimal vorgelesen und genügend Zeit zum Eintragen der diktierten Wörter gegeben. Der übrige Teil wird nur einmal vorgelesen. Am Ende wird der vollständige Text noch einmal langsam vorgelesen.**
3. **Anschließend: Bearbeiten der Aufgaben 2 und 3**

Lösungen:

1. Lückendiktat **(maximal 12 Fehler)**

Der Förster erzählt den Schülerinnen und Schülern der Klasse 4b der Goethe-Grundschule aus Passau interessante Dinge über Wildschweine.

Wildschweine **gab** es schon vor langer Zeit. / Selbst unsere Hausschweine sind mit den Wildschweinen verwandt. Sie sind **bloß** / ein **bisschen** langsamer als ihre Vorfahren / und fast **nackt**. / Im Stall brauchen sie auch keine **Haare**, / weil es dort **viel** wärmer als im Wald ist. / Alle Schweine **wälzen** sich gerne / in **Pfützen**. Wildschweine würden ebenfalls gerne genau die Sachen **fressen**, / die du auch **magst**. / Aber weil es im Wald keine **Schokolade** gibt, / suchen sie nach Eicheln, / **Mäusen** oder Pilzen.

2. Fehlertext

Danach erfahren die Schülerinnen und Schüler vom Förster einiges über Eichen.

Eichen halten viele Stürme aus und sogar Blitze. Wenn ein solcher in eine Eiche einschlägt, wird sie verletzt. Auf der braunen Rinde sieht man dann einen Riss, aus dem das Holz hervorschaut. Im Herbst fallen Eicheln aus der Krone. Schweine lieben Eicheln. Das war früher wichtig, weil es wenig gutes Schweinefutter gab. Eichen erkennt man leicht an ihren Blättern: Ihr Rand ist nicht gerade, sondern schlängelt sich hin und her.

3. Rechtschreibstrategien (maximal 3 Fehler)

Während ihres Walderlebnistages laufen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem Förster durch den Wald und beobachten die Tiere. Dabei erklären sie ihm, wieso die fett gedruckten Wörter im Kasten unten so geschrieben werden müssen.

Wähle jeweils die passende Begründung (A, B, C, D, E oder F) aus und schreibe den Buchstaben ins Kästchen (jeweils nur 1 Buchstabe).

A … weil der Vokal (Selbstlaut) davor kurz ist.

B … weil man im Plural (Mehrzahl) den Buchstaben deutlich hören kann.

C … weil mir das Wort im Singular (Einzahl) einen Hinweis gibt.

D … weil Satzanfänge groß geschrieben werden.

E … weil man einen Artikel (Begleiter) davorsetzen kann.

F … weil der Vokal (Selbstlaut) davor lang ist.

Im Wald rauschen **Blätter** leise an den **Bäumen** und Vögel **flattern** durch die Luft.

Ich schreibe „Blätter“ groß, … [E]

Ich schreibe „Bäume“ mit „äu“, … [C]

flattern“ muss ich mit „tt“ schreiben, … [A]

Hinweise zur Bewertung:

1. *Jedes falsche Wort bzw. jede unzutreffende Antwort wird als ein Fehler gezählt. Bei der 2. Aufgabe werden alle Fehler (nicht nur die Fehlerwörter!) gewertet.*
2. *Es gibt keine halben Fehler, auch falsche oder nicht gesetzte Satzzeichen, Trennungsfehler sowie nicht gesetzte Umlaut-Striche gelten als ganze Fehler.*
3. *Jedes falsch geschriebene Wort zählt als ein Fehler, ebenso jedes ausgelassene, zu viel oder ersatzweise geschriebene Wort.*
4. *In einem Wort wird nur ein Fehler gezählt, auch wenn mehrere Fehler vorhanden sind.*
5. *Bei der dritten Aufgabe wird für jedes falsche Kästchen ein Fehler gewertet.*
6. *Ein Wort, das wiederholt falsch geschrieben ist, wird nur einmal als Fehler gewertet (ausgenommen Grammatikfehler).*
7. *Eindeutige und einwandfreie Berichtigungen zählen nicht als Fehler.*

Die Fehler aus den Rechtschreibaufgaben 1, 2 und 3 werden addiert.

Bewertungsschlüssel:

0 – 2	Fehler	Note 1
3 – 4	Fehler	Note 2
5 – 6	Fehler	Note 3
7 – 8	Fehler	Note 4
9 – 10	Fehler	Note 5
ab 11	Fehler	Note 6

Probeunterricht 2020 (Gymnasium)

2. Tag: Deutsch – Sprache untersuchen

Name: ..... **Punkte:** ☐ **Note:** ☐

Der Walderlebnistag der Klasse 4b

Beim Walderlebnistag darf die Klasse 4b der Goethe-Grundschule in Passau den Wald hautnah erleben: Unter Anleitung eines Försters besuchen sie verschiedene Stationen und bauen Nistkästen, messen ihre Kräfte beim Wettsägen, untersuchen die Wasserqualität des Bachs und hören Geschichten von einem frechen Waldtroll. Lasst auch ihr euch entführen in die Welt des Waldes – es gibt viel zu entdecken!

1. Finde in jeder Zeile ein passendes Wort aus der Wortfamilie und trage es auf die Linie in die leeren Kästchen ein.

Der Förster begrüßt die Kinder: „Auch wenn es heute regnet, werden wir sicher einen schönen und interessanten Tag miteinander verbringen. Als Erstes sägen wir Holz."

Nomen (Namenwort)	Verb (Tunwort)	Adjektiv (Eigenschaftswort)
X X X	regnen	_____
_____	X X X	interessant
Holz	X X X	_____

___/ 3 P.

2. Ersetze das jeweils unterstrichene Wort durch ein Synonym (ein bedeutungsgleiches Wort derselben Wortart).

Anfangs ist die Scheu groß und keines der Kinder wagt sich nach vorne beim Wettsägen. Manche befürchten, sich zu blamieren oder zu verwunden.

Scheu: _____

wagen: _____

verwunden: _____

___/ 3 P.

3. An der Station „Nistkästen“ wird das Holz nun verbaut. Finde aus dem Wortspeicher <u>jeweils ein Beispiel</u> für die genannten Wortarten.

<u>Wortspeicher:</u>

WIE - ANLEITUNG - HÄMMERT - ER - LEIMT - FLOTT -

ABER - NAGEL - SORGFÄLTIG - EIN - HEUTE - IHR - BRETT - BOHRT

Nomen (Namenwort): _____

Adjektiv (Eigenschaftswort): _____

Pronomen (Fürwort): _____

___/ 3 P.

4. Suche aus dem folgenden Satz <u>ein Beispiel für den 1. Fall</u> und <u>ein Beispiel für den 3. Fall.</u> Schreibe das <u>vollständige</u> Beispiel auf.

Beinahe wäre dem netten Förster der schwere Hammer auf den Zeh gefallen.

1. Fall: _____

3. Fall: _____ **___/ 2 P.**

5. <u>Bestimme,</u> aus welchen <u>Wortarten</u> die folgenden zusammengesetzten Wörter bestehen. Dabei musst du die Reihenfolge wie im vorgegebenen Wort einhalten. Du kannst den deutschen oder den lateinischen Fachausdruck verwenden.

Beispiel:
Nistkasten: **<u>Verb (Tunwort)</u>** **+** **<u>Nomen (Namenwort)</u>**

Am <u>Wildbach</u> staunen die Kinder, wie viele <u>Lebewesen</u> in dem <u>glasklaren</u> Wasser zu finden sind.

a) Wildbach: _____ **+** _____

b) Lebewesen: _____ **+** _____

c) glasklar: _____ **+** _____

___/ 3 P.

6. Setze die Wörter in Klammern in der grammatikalisch richtigen Form in die Lücken ein.

In der Mitte _____ (der tolle Rundweg) gibt es ein _____ (wärmend) Lagerfeuer für alle Walderforscher. Die Kinder können _____ (lecker) Honig von den Stadtwaldbienen probieren und spannende Geschichten von einem frechen Waldtroll anhören.

___/ 3 P.

7. Bestimme die Satzglieder.

a) Trenne die einzelnen Satzglieder durch Striche voneinander ab:

Am Nachmittag lauschen alle Kinder einer Märchenerzählerin in der freien Natur.

___/ 1 P.

b) Stelle diese Satzglieder nun nach dem folgenden Bauplan um:

Ortsangabe	Prädikat (Satzkern / Satzaussage)	Subjekt (Satzgegenstand)	Zeitangabe	Satzergänzung im 3. Fall

_____

_____

___/ 2 P.

8. Welches der folgenden Satzglieder ist im angegebenen Satz nicht enthalten? Kreuze an.

Am knisternden Lagerfeuer bereiten die aufgeregten Kinder ihr eigenes Stockbrot zu.

☐ **Ortsangabe** ☐ **Zeitangabe** ☐ **Satzergänzung im 4. Fall**

___/ 1 P.

9. Wandle die folgenden Sätze um, indem du das Verb (Tunwort) in die <u>vorgegebenen Zeitstufen</u> setzt. Schreibe den Satz jeweils ganz ab und lass nichts weg.

a) Die Schüler haben kleine Lebewesen unter die Lupe genommen.

a) Gegenwart:

_____

b) Im Wald vergleichen sie verschiedene Blätterformen.

b) 1. Vergangenheit:

_____

c) Der Förster bereitete den Walderlebnistag für die Schüler vor.

c) Zukunft:

_____

___/ 3 P.

10. Verbinde die folgenden zwei Sätze durch ein <u>Bindewort</u> zu einem sinnvollen Satz. Verwende aber <u>nicht</u> das Bindewort „und“. Schreibe den neuen Satz vollständig auf das Blatt.

Der Spaß der Kinder beschert auch den Helfern viel Freude. Es wird voraussichtlich auch im nächsten Jahr wieder einen Walderlebnistag geben.

_____

_____

___/ 1 P.

Insgesamt: **___/ 25 P.**

Probeunterricht 2020 (Gymn.) – 2. Tag: Deutsch – Sprache untersuchen
Erwartungshorizont – Nicht für den Prüfling bestimmt!

Korrekturhinweise:

Im Erwartungshorizont werden nicht alle möglichen Lösungen aufgeführt, weitere korrekte Antworten sind denkbar und zulässig. Für jede richtige Antwort gibt es jeweils einen Punkt, wobei nur ganze Punkte vergeben werden.
Kreuzt der Prüfling mehr Antworten an als gefordert, wird die (Teil-) Aufgabe mit 0 Punkten bewertet. Rechtschreibfehler werden nicht gewertet. In den Schülerantworten sind die lateinischen und die deutschen Fachbegriffe zulässig.

Der Walderlebnistag der Klasse 4b

Beim Walderlebnistag darf die Klasse 4b der Goethe-Grundschule in Passau den Wald hautnah erleben: Unter Anleitung eines Försters besuchen sie verschiedene Stationen und bauen Nistkästen, messen ihre Kräfte beim Wettsägen, untersuchen die Wasserqualität des Bachs und hören Geschichten von einem frechen Waldtroll. Lasst auch ihr euch entführen in die Welt des Waldes – es gibt viel zu entdecken!

1. Finde in jeder Zeile ein passendes Wort aus der Wortfamilie und trage es auf die Linie in die leeren Kästchen ein.

Der Förster begrüßt die Kinder: „Auch wenn es heute regnet, werden wir sicher einen schönen und interessanten Tag miteinander verbringen. Als Erstes sägen wir Holz."

Nomen (Namenwort)	Verb (Tunwort)	Adjektiv (Eigenschaftswort)
X X X	regnen	regnerisch, verregnet
Interesse	X X X	interessant
Holz	X X X	holzig, hölzern

Weitere Lösungswörter sind möglich, auch Partizipien (Spalte „Adjektiv") und Komposita; Artikel sind fakultativ . ___/ 3 P.

2. Ersetze das jeweils unterstrichene Wort durch ein Synonym (ein bedeutungsgleiches Wort derselben Wortart).

Anfangs ist die Scheu groß und keines der Kinder wagt sich nach vorne beim Wettsägen. Manche befürchten, sich zu blamieren oder zu verwunden.

Scheu: **Zurückhaltung, Angst, Schüchternheit, Furcht, Scham**

wagen: **trauen**

verwunden: **verletzen**

Weitere Begriffe sind möglich. **___/ 3 P.**

3. An der Station „Nistkästen“ wird nun Holz verbaut. Finde aus dem Wortspeicher jeweils ein Beispiel für die genannten Wortarten.

Wortspeicher:

WIE - ANLEITUNG - HÄMMERT - ER - LEIMT - FLOTT -

ABER - NAGEL - SORGFÄLTIG - EIN - HEUTE - IHR - BRETT - BOHRT

Nomen (Namenwort): **Anleitung, Nagel, Brett**

Adjektiv (Eigenschaftswort): **flott, sorgfältig**

Pronomen (Fürwort): **er, ihr** **___/ 3 P.**

4. Suche aus dem folgenden Satz ein Beispiel für den 1. Fall und ein Beispiel für den 3. Fall. Schreibe das vollständige Beispiel auf.

Beinahe wäre dem netten Förster der schwere Hammer auf den Zeh gefallen.

1. Fall: **der schwere Hammer**

3. Fall: **dem netten Förster** **___/ 2 P.**

5. Bestimme, aus welchen Wortarten die folgenden zusammengesetzten Wörter bestehen. Dabei musst du die Reihenfolge wie im vorgegebenen Wort einhalten. Du kannst den deutschen oder den lateinischen Fachausdruck verwenden.

Beispiel:
Nistkasten: **Verb (Tunwort)** **+** **Nomen (Namenwort)**

Am Wildbach staunen die Kinder, wie viele Lebewesen in dem glasklaren Wasser zu finden sind.

a) Wildbach: **Adjektiv (Eigenschaftswort)** **+** **Nomen (Namenwort)**

b) Lebewesen: **Verb (Tunwort)** **+ Nomen (Namenwort)**

c) glasklar: **Nomen (Namenwort)** **+** **Adjektiv (Eigenschaftswort)**

___/ 3 P.

6. Setze die Wörter in Klammern in der grammatikalisch richtigen Form in die Lücken ein.

In der Mitte **des tollen Rundweg(e)s** gibt es ein **wärmendes** Lagerfeuer für alle Walderforscher. Die Kinder können **leckeren** Honig von den Stadtwaldbienen probieren und spannende Geschichten von einem frechen Waldtroll anhören.

___/ 3 P.

7. Bestimme die Satzglieder.

a) Trenne durch Schrägstriche die einzelnen Satzglieder des folgenden Satzes voneinander ab.

Am Nachmittag / lauschen / alle Kinder / einer Märchenerzählerin / in der freien Natur.

Jede Form der eindeutigen Markierung wird bewertet.

___/ 1 P.

b) Stelle diese Satzglieder nun nach dem folgenden Bauplan um:

Ortsangabe	Prädikat (Satzkern / Satzaussage)	Subjekt (Satzgegenstand)	Zeitangabe	Satzergänzung im 3. Fall

In der freien Natur lauschen alle Kinder am Nachmittag einer Märchenerzählerin.

Bewertung:

- *2 Punkte: Alle Satzglieder stehen im veränderten Satz an der richtigen Stelle.*
- *1 Punkt: Mindestens 3 Satzglieder stehen im veränderten Satz an der richtigen Stelle.*
- *0 Punkte: Weniger als 3 Satzglieder stehen im veränderten Satz an der richtigen Stelle.*

___/ 2 P.

8. Welches der folgenden Satzglieder ist im angegebenen Satz <u>nicht enthalten</u>? Kreuze an.

Am knisternden Lagerfeuer bereiten die aufgeregten Kinder ihr eigenes Stockbrot zu.

☐ **Ortsangabe** x **Zeitangabe** ☐ **Satzergänzung im 4. Fall**

___/ 1 P.

9. Wandle die folgenden Sätze um, indem du das Verb (Tunwort) in die <u>vorgegebenen Zeitstufen</u> setzt. Schreibe den Satz jeweils ganz ab und lass nichts weg.

a) Die Schüler haben kleine Lebewesen unter die Lupe genommen.

b) Im Wald vergleichen sie verschiedene Blätterformen.

c) Der Förster bereitete den Walderlebnistag für die Schüler vor.

a) Gegenwart. **Die Schüler nehmen kleine Lebewesen unter die Lupe.**

b) 1. Vergangenheit: **Im Wald verglichen sie verschiedene Blätterformen.**

c) Zukunft: **Der Förster wird den Walderlebnistag für die Schüler vorbereiten.**

Pro Teilaufgabe jeweils ein Punkt; die korrekte Form muss im vollständigen Satz stehen. **___/ 3 P.**

10. Verbinde die folgenden zwei Sätze durch ein <u>Bindewort</u> zu einem sinnvollen Satz. Verwende aber <u>nicht</u> das Bindewort „und“. Schreibe den neuen Satz vollständig auf das Blatt.

Der Spaß der Kinder beschert auch den Helfern viel Freude. Es wird voraussichtlich auch im nächsten Jahr wieder einen Walderlebnistag geben.

Der Spaß der Kinder beschert auch den Helfern viel Freude, sodass es voraussichtlich auch im nächsten Jahr wieder einen Walderlebnistag geben wird.

Weil / Da / Dadurch dass der Spaß der Kinder auch den Helfern viel Freude beschert, wird es voraussichtlich auch im nächsten Jahr wieder einen Walderlebnistag geben.

Weitere korrekte Antworten sind möglich. **___/ 1 P.**

Insgesamt: **___/ 25 P.**

Bewertungsschlüssel:		
25 – 23	Punkte	Note 1
22 – 20	Punkte	Note 2
19 – 17	Punkte	Note 3
16 – 13	Punkte	Note 4
12 – 09	Punkte	Note 5
08 – 0	Punkte	Note 6

Quellen für Text:

Peter Wohlleben: *Hörst d*u wie die Bäume sprechen? Hamburg, Oetinger, 2017.

Geolino Extra Wälder. Nr. 41

Quelle für Vorbemerkung Sprachbetrachtung:

https://www.dav-augsburg.de/aav/verein-berichte/1192-ein-tag-im-wald-walderlebnistag-am-8-september